

# Wochenblatt für Wilsdruff

## Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

### Amtsblatt

für die kgl. Amtshauptmannschaft zu Meißen, das kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. — Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Inserate werden Montags und Donnerstags bis Mittags 12 Uhr angenommen.

Nr. 101.

Freitag, den 18. Dezember

1885.

Zufolge anher erstatteter Anzeige ist in der Zeit entweder vom 29. November dieses Jahres  $\frac{1}{2}$  6 bis  $\frac{1}{2}$  8 Uhr Abends oder vom 30. November cr. früh von 4 bis 6 Uhr dem Rittergutsverwalter Otto Vohs in Limbach aus dessen, in der ersten Etage des zum Rittergute Limbach gehörigen Seitengebäudes belegener, underschlössen gewesener Wohnstube von einem Nagel am Thürstocke weg ein dunkelblaues, gerieftes Jacket im Werthe von 25 M. entwendet worden. Dasselbe war mit einer Reihe Steinknöpfen, zwei äußeren Seitentaschen, einer Brust- und einer Jogen. Billettasche an der rechten Seite versehen, mit schwarzseidener Borde eingefasst, im Rücken mit schwarzem Wolltass und in den Ärmeln mit weiß- und blaugestreiftem Rattune gefüttert.

Zwecks Ermittlung des, bezügl. der Diebe und Wiedererlangung des Gestohlenen mache ich dies hiermit bekannt.

Wilsdruff, den 14. December 1885.

Der Königl. Amtsanwalt.

Dr. Zimmer.

## Sparkasse zu Wilsdruff.

Vom 2. Januar bis 15. Februar 1886 ist die hiesige Sparkassenerpedition jeden Wochentag außer Mittwoch

geöffnet.

Wilsdruff, am 15. Dezember 1885.

Der Stadtrath.

Ficker, Ergmstr.

### Tagesgeschichte.

Die deutschen Fürsten hatten vor, dem Kaiser Wilhelm zu seinem 25jährigen Regierungsjubiläum als König von Preußen in feierlicher Weise zu gratuliren. Der Plan mußte aber aufgegeben werden, weil der Kaiser seine Betheiligung an jeder offiziellen Feier seitens der Bevölkerung verjagt hatte.

Die sozialdemokratische Partei des Reichstages beantragt zur zweiten Berathung des Etats im Militäretat in Kap. 31 der Ausgaben (Berpflegung der Ersatz- und Reservemannschaften 2,276,726 Mark) 2,150,000 Mark mehr auszuwerfen, und zwar als folgenden neuen Titel: „Für die Familien der zur Uebung einberufenen Reservisten und Landwehrleute: für Preußen 2,000,000 Mark, für Sachsen 100,000 Mark, für Württemberg 50,000 Mark.“ Dem Titel soll folgende Anmerkung beigelegt werden: „Das Geld wird als Berechnungsgeld bewilligt. Die Kriegsministerien haben auf Ansuchen der Beteiligenden nach Zahl der Familienmitglieder und nach der Vermögenslage aus diesen Fonds einen ausreichenden Unterstützungsbeitrag zu leisten, dem der Verdienst der zu den Truppen eingezogenen Reservisten oder Landwehrleute zu Grunde zu legen ist.“

Das Deutsche Reich zählt nach der neuesten Volkszählung nicht weniger als fünfundsiebenzig Städte über 100,000 Einwohner. Es sind dies Berlin, Königsberg, Danzig, Breslau, Stettin, Magdeburg, Altona, Hannover, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Straßburg, Köln, Elberfeld, Barmen, Aachen, Düsseldorf, München, Nürnberg, Stuttgart, Dortmund und Krefeld. Das ungeheure Anwachsen der großen Städte zeigt sich wieder deutlich. Noch in der Mitte der fünfziger Jahre gab es in Deutschland nur vier Städte über 100,000 Einwohner. Es waren dies Berlin, Hamburg, Breslau, München. Köln und Dresden hatten damals die Zahl 100,000 noch nicht erreicht, obwohl sie sich lange Zeit dicht davor befanden. Berlin das jetzt 1,300,000 Einwohner zählt, hatte damals 450,000. Die außerordentlich rasche Vermehrung der über 100,000 Bewohner zählenden Orte beginnt erst nach 1866.

Altona, 8. Dezember. Der „Kreuz-Ztg.“ schreibt man: Als gestern Nachmittag ein Korbmacher aus der Wismarstraße in Otten- den die Bollgrenze überschreiten wollte, fiel derselbe durch seine besondere Leibesfülle auf. Die Zollbeamten luden den anscheinend Wohl- beleibten in ein Neben-Cabinet des Hauptzoll-Amtes ein, unterzogen ihn hier einer gründlichen Untersuchung und fanden zahlreiche Exemplare des „Zürcher Sozialdemokrat“, welche behutsam unter den Klei- dern verborgen waren. Die Polizei behielt denselben in Haft.

Der Reichstagsabgeordnete Liebknecht hat, wie verschiedene Blätter berichten, sich dem Nationalerekutivkomitee der sozialdemokratischen Partei Nordamerikas gegenüber bereit erklärt, in einer Reihe von Ver- sammlungen in Amerika als Redner aufzutreten; er sowohl wie Bebel waren von dem im Laufe dieses Herbstes in Cincinnati abgehal- tenen Kongreß der sozialdemokratischen Partei Nordamerikas dazu ein- geladen worden. Bebel hat sich bis jetzt noch nicht zur Annahme ent- schlossen, doch hofft man noch auf dessen schließliche Zustimmung.

Vom Kriegsschauplatz in Serbien nicht viel Neues. Die Notizen fliegen hin und her, gehen an die Großmächte und nach Kon- stantinopel und kommen sein säuberlich beantwortet zurück. Wenn einmal etwas Absonderliches in einer solchen Note stehen sollte, werden wir es mittheilen. England und Frankreich haben ihre militäri- schen Attaches in Wien ebenso wie die übrigen Großmächte angewiesen, sich zum Anschluß an die Kommission bereit zu halten, die nach dem Kriegsschauplatz gehen wird, um die Grenze abzustechen. Für diese Arbeit werden die Herren Grenzer Diäten und vom Battenberger sowohl wie von Herrn Milan höchst wahrscheinlich Sterne erhalten. Die Kommission soll schon in den nächsten Tagen ihre Arbeit beginnen.

Sonst ist Alles beim Alten, der Battenberger avancirt nicht mehr und Herr Milan concentrirt sich nicht mehr rückwärts. Die größte Frage ist noch die: werden die Serben sich bereit finden, das Terrain um Widdin zu räumen. Fürst Alexander wünscht es. Am Ende geräth die Kommission sich darüber in die Haare. Wollen's nicht wünschen, doch auf der Balkanhalbinsel ist kein Ding unmöglich.

Am 8. Dezember jährte sich zum vierten Male der Tag, an wel- chem jenes furchtbare Flammenzeichen in Wien aufstieg, welches den Feuertod von vierhundert Menschen verkündete: der Tag des Ring- theater Brandes. An der Stelle, an welcher das Unglückshaus stand, erhebt sich jetzt ein seltsamer Bau, halb Kirche, halb Wohnhaus. Ein- nes jener steinernen Märchen, so schreibt man in dieser Hinsicht aus Wien, hat der Dombaumeister Schmidt da wieder hervorgezaubert, wie sie seit einem Dezennium in der österreichischen Metropole in so erfreulicher Zahl entstanden sind. Die Ringstraße, unser Boule- vard, unsere „Linden“, ist eine Musterkarte der Stilarten, ein Wandel- panorama der Baukunst aller Zeiten, ein offenes Buch der Architektur aus aller Herren Ländern. Neben der mittelalterlichen Architektur des Rathhauses die deutsche Renaissance, neben den romanischen Formen das altklassische Tempelmotiv, dann wieder der Rococo, die Spätrenaiss- sance. Eine der seltsamsten Bauarten weist nun aber das neue palast- ähnliche Gebäude auf, von dem hier die Rede ist. Der Kaiser hat bekanntlich die Mittel zur Ausführung dieses Baues gespendet und der Volksmund hat ihm den zutreffenden Namen „Sühnhaus“ gegeben.

Am Sonnabend war die Nachricht verbreitet, Papst Leo XIII. solle plötzlich gestorben sein. Diese Nachricht hat keine Bestätigung gefunden, wohl aber heißt es jetzt, der Papst habe einen schweren Ohnmachtsanfall gehabt und sein Zustand sei nicht ganz unbedenklich.

Am 6. d. M. Morgens 10 Uhr fiel in Neapel im Mittelpunkt der Stadt, nahe der Wohnung der Professoren Domenico und Gui- seppe di Lucca ein Meteor. Die Bewohner des Hauses fühlten eine Erschütterung des Bodens wie bei einem Erdbeben und waren nicht wenig erstaunt, als ihnen von den Professoren als Ursache der Be- wegung ein Aerolith von  $6\frac{1}{2}$  Kilogramm Gewicht gezeigt wurde. Der Meteorstein ist kegelförmig; die Spitze desselben ist durch den Fall zerbröckelt und zeigt im Bruch Eisenkrystalle. Der Stein wurde zur näheren Untersuchung an den Astronomen der Sternwarte von Moncaglieri abgehandt. Der letztbeobachtete Fall eines Meteors in Neapel war am 29. November 1839.

Madrid. Am 12. Dezember hat die offizielle Leichenfeierlichkeit für den verstorbenen König mit allem Pomp, dessen der spanische Hof fähig ist, stattgefunden. Alles, was Madrid an offizieller Vor- nehmheit, an Titeln und Würden aufzuweisen hat, war in der Kirche San Francisco el Grande vereinigt, deren überladene Pracht durch die schwarzen, mit Gold umsäumten Vorhänge vor den Seitenkapellen gedämpft war; Tausende von Kerzen erleuchteten das Innere des Baues, in dessen Mitte sich der Katafall erhebt, über welchem ein reichgesticktes Tuch sich ausbreitet. Hier sind die Kränze niedergelegt, welche die fremden Souveräne, die Provinzen und Korporationen ge- sandt haben. Am Fuße des Hauptaltars stehen der Infant August von Portugal, Prinz Ludwig von Bayern, die Erzherzöge, Brüder der Königin, die Abgesandten der Höfe; die Minister, das diplomatische Corps. Achtunddreißig Erzbischöfe und Bischöfe schaaeren sich um den Altar. 20 Minuten nach 10 Uhr begann die Feier; alte aus dem 16. Jahrhundert stammende Kirchengesänge ertönen. Der Bischof von Madrid besorgt die Leichenfeier, der Erzbischof von Baladolid hält die Gedächtnisrede, vier Bischöfe erteilen die Absolution.

Plymouth, 13. December. Heute früh brach hier in dem am dichtesten bewohnten Theile der Stadt eine Feuersbrunst aus, die sich so rasch verbreitete, daß, bevor Hilfe möglich war, 12 Personen in

den Flammen umfamen. Eine Person fand bei dem Herauspringen aus dem Fenster den Tod, zwei andere, die in einem der vom Feuer verzehrten Häuser wohnten, werden vermisst.

#### Waterländisches.

**Wilsdruff.** Die Kaiserliche Ober-Postdirektion Dresden erläßt folgende Bekanntmachung, den Weihnachts-Postverkehr betreffend: Am Sonntag vor Weihnachten, den 20. d. Mts., werden der Schalterdienst und die Orts-Packetbestellung wie an den Wochentagen stattfinden.

Welche Forderungen verjähren zum 1. l. Mts.? Es verjähren die Forderungen aus dem Jahre 1883: 1. der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für Waaren und Arbeiten, sowie der Apotheker für Arzneimittel, mit Ausnahme solcher Forderungen, welche in Bezug auf den Gewerbebetrieb des Empfängers der Waare oder Arbeit entstanden sind; 2. der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Gewerker wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Vorschüsse; 3. der Schul- und Erziehungsstellen und Honorare, mit Ausnahme derjenigen, welche an öffentlichen Anstalten reglementmäßig gestundet werden; 4. der Fabrikarbeiter, Gesellen und gemeinen Handwerker rückständiger Lohn; 5. der Fuhrleute und Schiffer Lohn und Auslagen; 6. der Gastwirthe für Wohnung und Verköstigung und endlich 7. alle Ansprüche auf Schadenersatz, insbesondere auch die Ansprüche, welche ein in seinem Berufe Verunglückter gegen seinen Arbeitgeber zu erheben hat, verjähren mit dem 31. d. M., wenn nicht bis zu diesem Tage dem Schuldner die Klage behändigt ist.

Eine lehrreiche Illustration der zahllosen, bei jeder Gelegenheit wiederholten Mahnungen der Presse; mit den Streichhölzern vorsichtig umzugehen, giebt eine der vom Bureau des Landtages versendeten Beilagen zu dem Rechenschaftsbericht der sächsischen Brandversicherungs-Commission, in der nachgewiesen wird, daß im Königreich Sachsen in den letzten vier Jahren durch fahrlässiges Umgehen mit Streichhölzern erwiesenermaßen zweifellos 197 muthmaßlich 72, also höchst wahrscheinlich 269 Brände entstanden sind, für welche Schadenergütungen in Höhe von 503,777 M. gezahlt werden mußten. In 209 Fällen waren Kinder, in 60 Fällen Erwachsene Urheber der Brände.

Am 7. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Auslosung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die 4% Staatsschulden-Kassenscheine von den Jahren 1852, 1855/58/59/62/66 und /68, auf 4% herabgesetzt, vormals 5% dergleichen vom Jahre 1867, 4% dergleichen vom Jahre 1869 Lit. A und B, 4% dergleichen vom Jahre 1870, ingleichen die auf den Staat übernommenen auf 4% herabgesetzten, vormals 4 1/2% Schuldcheine vom Jahre 1872 der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Kompagnie betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdener Journal und dem Dresdener Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirkssteuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich nicht dem Irrthume hinzugeben, daß so lange sie Zinsscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungelündigt sei. Die Staatskassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Zinsscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinsschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Betheiligten in Folge Unkenntniß der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige

Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restituierenden Nummern) schützen können.

In Knauthain zersprang kürzlich die große, um das Jahr 1230 gegoffene Glocke. Jahrhunderte hindurch hat sie der Kirchengemeinde Knauthain die frohen und traurigen Feste verkündet und ihre Stimme erhoben bei Freud und Leid — nun schweigt auch sie.

Sowohl im Königreich Sachsen, als im Königreich Preußen ist die Jagd auf weibliches Rehwild mit dem 15. Dezember einzustellen und es genießen diese Thiere nun wieder volle zehn Monate hindurch, also bis zum 15. Oktober nächsten Jahres, Schutz. Auch sei darauf hingewiesen, daß nach dem Fischereigesetz Laichforellen, Maränen und Schnepel, welche seit dem 16. Oktober geschont werden mußten, wieder gefangen und verkauft werden dürfen. Die Forellen haben noch bis Ende dieses Monats Schönheit.

Glauchau. Kürzlich wurde der Handarbeiter Mittag aus Voigtlaide, an einer der außerhalb der Stadt nach Rothenbach zu gelegenen Scheune liegend, erfroren aufgefunden und polizeilich aufgehoben. Mittag, welcher ohne Unterkommen ist, hat wahrscheinlich in einer der Scheunen nächtigen wollen, dieselben aber sämtlich verschlossen gefunden. Nach Lage der Sache ist er jedenfalls vornüber zu Boden gestürzt, ohne im Stande gewesen zu sein, sich wieder aufzurichten und hat so den Tod gefunden.

Bei der Wahl der Geschenke für unsere Kleinen, wird es den lieben Eltern oft recht schwer das Rechte zu finden. Während die Kleinsten nur Dinge beanspruchen, die das Auge ergötzen und die Phantasie erregen, sehnen sich die Größeren auch nach geistiger Speise, die ihnen in dem unendlichen Heere von alljährlich erscheinenden Büchern geboten ist. Unsere Zeit, die Zeit der Büchermacherei, bietet darin viel, aber leider wenig Gutes. Um so lieber dürfte es darum den sorgenden Eltern sein, auf eine Zeitschrift, die das Reichhaltige mit dem Guten verbindet, aufmerksam gemacht zu werden; es ist die der Sächsischen Schulzeitung unter dem Namen „Jugendblätter“ beigegebene und besonders für Kinder berechnete Beilage, deren Inhalt aber auch Erwachsene amüsiert und die brochiert in vollen Jahrgängen zu dem Preise von 1,60 M. bezogen werden kann. Die Besorgung übernimmt gern jeder Lehrer.

In Neustadt a. D. vergnügten sich kürzlich einige Knaben auf dem Eise, dabei versank der älteste der Burschen plötzlich im Wasser. Seine Kameraden zogen ihn sofort wieder heraus; statt daß aber der Verrettete nun sofort zu Hause die Kleider gewechselt hätte, setzte er das einmal begonnene Vergnügen fort, bis die Kleider ihm angefroren waren. Bald stellte sich eine schwere Entzündung ein, in deren Folge dem Unglücklichen beide Beine amputirt werden mußten.

In dem märkischen Dorfe Storowitz liegt ein 22jähriges Mädchen seit 30 Tagen ohne Nahrung in tiefem Schlaf. Die Kinnlade ist krampfhaft geschlossen, so daß ihr in den letzten Tagen Milch durch die Nase zugeführt wird. Vor einigen Monaten lag sie drei Tage lang ebenfalls in todtähnlichem Schlaf.

**Einem Liebling** gleich, der überall Eroberungen macht, findet man heute in fast jeder Familie, bei Arm und Reich, die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche durch ihre äusserst angenehme, sichere und unschädliche Wirkung bei Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden etc. alle anderen Mittel verdrängt haben. Man fordere in den Apotheken stets echte Apotheker Brandt's Schweizerpillen (A Schachtel M. 1) mit dem weissen Kreuz in rothem Felde und dem Namenszug R. Brandt.

#### Kirchennachrichten aus Wilsdruff.

Am 4. Advent-Sonntag Vorlesen einer Predigt durch Herrn Kirchner Schwertner.

**Mittwoch, den 23. December, früh 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl.**

## An die Wähler des 17. ländlichen Landtagswahlkreises, Amtsbezirke Wilsdruff und Nossen.

Infolge Mandatsniederlegung des bisherigen Vertreters, ist zum 7. Januar 1886 eine Neuwahl vorgeschrieben. Die unterzeichneten konservativen Vereine haben, nach dem sie die Stimmung im ganzen Wahlbezirk erforscht haben,

### Herrn Rittergutspachter Horst in Rothschnönberg

als Kandidaten aufgestellt.

Es ergeht das Ersuchen an alle Wähler, am 7. Januar

**Herrn Rittergutspachter Horst in Rothschnönberg**  
ihre Stimme zu geben.

Die konservativen Vereine für Wilsdruff und Nossen und deren Umgegend.



Eine junge, große, hochtragende Kuh und 3 Kalben, ein sehr gutes, frommes, fehlerfreies Pferd, 4 Jahre alt, Wallach Dan., ein zweispänniger eiserner Wagen, fast neu, und eine neue Waschmaschine mit Gummiringmaschine sind zu verkaufen im Gute 56 in **Pohrsdorf** bei Tharandt.



**Schlachtpferde** kauft zum höchsten Preis **Bruno Ehrlich, Deuben.**

#### Stoggenstroh,

Flegeldrusch und Maschinendrusch, kauft stets die Strohstoffabrik im Röttger Tännicht bei Coswig i. S. C. G. Kallert.

#### Ferd. Salzbrenner,

Möbelfabrik Meissen, Fleischergasse 298,

empfiehlt sein großes Lager stylgerechter, moderner und nur selbstgefertigter **Tischler-** und **Polstermöbel** aller Art in solider und geschmackvoller Ausführung und hält vollständige Ausstattungen in acht imitirt und gemalt stets am Lager.

Bis zum Christfest erscheinen noch zwei Nummern unseres Blattes (Dienstag und Donnerstag). Die Red.

## Zur Stollenbäckerei

halte alle **Bac-Artikel** in bester Qualität preiswerth empfohlen.  
**Bruno Gerlach.**

 Das Hut- und Filzwaaren-geschäft v. **Otto Reinhardt**, Freiburgerstraße, früher G. Rühlmann, Schulgasse, empfiehlt Cylinder-, Filz-, Jagd- u. Knabenhüte, neueste Façons, verschiedene Auswahl, nur gute Qualitäten, echter Filz, keine Imitation, Filzschuh, Pantoffel, Sohlen, Einziehschuh, Pantoffel, Einlegesohlen u. s. w. einer geneigten Beachtung.  
**Reparaturen**, Bestellungen aller Art.

## Pfefferkuchen

von verschiedener Größe verkauft  
**Gustav Schirmer**,  
Schulgasse. Bäckermstr.

## ff. Tafelbutter,

sowie sämtliche **Bacgewürze** empfiehlt billigt!  
**J. E. Böhmer.**

## Neue gute Land-Nüsse,

5 Liter 1 Mark, verkauft  
**Bruno Gerlach.**

## Buchbinderei von R. S. Siegel,

empfehlen  
**Wilsdruff, Schulgasse,**  
Gesangbücher,  
Schulbücher,  
Christbaumschmuck  
in großer Auswahl.

## Zither-Unterricht

nach leicht faßlicher Methode erteilt  
**E. Hörig.**

## Neu! Tisch-Harmonium. Neu!

Älternestes Instrument mit 4 vollen Octaven, stark im Ton, auf jeden Tisch aufzustellen und leicht transportabel.  
Gleichzeitig empfehle als neu: Clariophon, Herophon, Ariston, über 1000 Stücke spielend, Blas-Harmonikas.  
Großes **Harmonika-Lager**, von 40 Pf. bis 30 Mkt.  
Kinderinstrumente als Trompeten, Posaunen, Geigen, Mundharmonikas u. s. w. empfehle billigt  
**Carl Heine**, Dresdnerstr.  
Unterricht im Harmonikaspielen auf nur bei mir gekauften.

Zum herannahenden Weihnachtsfeste empfehle mein großes Lager von

## Kaiserauszug- und Grieslerauszugmehl

in bester Ergiebigkeit und Backfähigkeit, aus der Kunstmühle Gebr. Treiber, Tharandt.  
Hochachtung

**Richard Ebert.**

Getreide gegen Mehl, Futtermehl und Gemüse wird stets umgetauscht.  
D. D.

## Neuheit! Patent-Monstre-Lampen. Neuheit!

Brennt heller als Gas! Concurrirt nur mit electrischem Licht!

Ich gebe hiermit bekannt, daß ich den Alleinverkauf auf meine mir patentirten **Monstre-Lampen** für Wilsdruff und Umgegend der Firma:

**Aug. Schmidt**, Inhaber: **Otto Fritzsche**,  
Wilsdruff, Dresdnerstraße 59 und 60,

einzig nur übertragen habe.  
Berlin, am 22. November 1885. **E. Haackel.**

Jede Nachahmung obig. Patent-Monstre-Lampe wird gerichtlich verfolgt.

Obige Lampe seit einem Jahr mit nur bestem Erfolg führend, kann ich selbe als einzig praktische empfehlen.

Dofferire **Monstre-Hängelampen** komplett (fein broncirte Lyra und lackirter Schirm) per Stück 11 Mark.

Hochachtungsvoll  
Wilsdruff. Firma: **August Schmidt**, **Otto Fritzsche.**

## Tinte

in Fläschchen, empfiehlt zu Fabrikpreisen  
**R. S. Siegel.**

## Zu Ausstattungen

empfehlen

$\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  brt. **weißen Damast**, Mtr. 80, Elle v. 45 Pf. an.  
Mtr. 44 50 53 62 66 70 80 88 Pf.

$\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$  brt. roth **Bettzeug**, Elle 25 28 30 35 38 40 45 50 Pf.

3 Ellen breite **weiße Reinwand** zu Bettüchern, Mtr. 158, Elle 90 Pf.  
 $\frac{1}{2}$  **Tischtücher** von 160 Pf. an.

**Weiß- u. buntleinen Taschentücher**, Stück von 40 Pf. an.  
**Karl Reichel**, Zellaerstraße 37.

## Schutz gegen die herannahende Kälte!

**Filzschuhe**, feine und bestgewaltete starke Waare, **Filzpantoffel**, **Cordpantoffel**, **Einziehpantoffel**, Einlegesohlen und Sohlenfilz, Holzschuhe und Pantoffel empfiehlt wie bekannt billigt  
**Carl Heine**, Dresdnerstr.

Rittergut Limbach kauft bis auf Weiteres **Brennereikartoffeln**, erdfrei, (frei von nassfaulen Kartoffeln) den Centner mit **90 Pfg. franco Limbach**. Abnahme zu jeder Tageszeit ohne vorherige Anfrage bei jeder Bitterung.

Zur bevorstehenden Weihnachtszeit empfehle ich mein großes Lager von

## Weizenmehl

der **Hoffkunstmühle T. Bionert** in **Plauen** in garantiert **gesunder, hochfeiner** und gut **abgelagerter** Waare.

Prima Kaiserauszugmehl 1 Mkt. = 4 Kil. 1,44 M., 50 Kilo 17,50.  
Grieslerauszugmehl 1 Mkt. = 4 Kil. 1,32 M., 50 Kilo 16,00.

Bei Abnahme von Originalsäcken gebe ich Rabatt.

**Gustav Adam.**

Getreide wird jederzeit gegen Mehl und Gemüse umgetauscht.

## Regenschirme

in guter, solider Waare zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Clemens Haubold**  
an der Kirche.

## Als Weihnachtsgeschenk

empfehle:

Stiefelzieher, Schirmständer,  
Garderobe- und Handtuchhalter etc.,  
Feinste Tabakpfeifen,  
Cigarrenspitzen,  
Portemonnaies von gutem Leder.

**Clemens Haubold**  
an der Kirche.

## F. A. Herrmann,

Freibergerstraße No. 4,

empfehlen als **neu angekommen**:

Holsteiner Tafel- und Backbutter,  
Sultania- und ff. grosse Elemé-Rosinen,  
Bittere und süsse Mandeln.

Russische Schoten,  
Indischen Sago,

Steinpilze und Hagebutten etc.

Feinsten Christbaumschmuck, als:

Engelgold und Silberhaar,

Silber- und Goldbälle mit Schweiß,

Silber- und Goldsterne mit Schweiß,

Christbaumlichter und Weihnachtsgold,

R. Selmann's Christbaum-Confect.

NB. Während der Dauer des Weihnachtsfestes bleibt mein Geschäftslokal **früh und Abends 1 Stunde länger** offen.

## Reichspatentirte Mundschutz-Cigarren.

Als ein vortreffliches Weihnachtsgeschenk eignet sich diese feine gelagerte Cigarre in elegant verpackten Kistchen zu 25, 50 und 100 St.

**F. A. Herrmann**,  
Freibergerstraße No. 4.

**Alleiniger Verkauf am hiesigen Plage!**

## Kalender,

**Abreißkalender**, in Messinghülse,

sehr praktisch,

Portemonnaie-Kalender

empfehlen  
**R. H. Siegel.**

**Christbäume** bringe ich Freitag, den 18. Dezbr., auf dem Marktplatz zum Verkauf.

**Sofmann** aus Grund.

## Christbäumchen

verkauft  
**Eduard Rittler** am unteren Bache.

**Schöne Rosinen**, Pfd. 28 Pfg.,  
**Back-Butter**, Pfd. 80 Pfg.

bei  
**Dorschan**,  
Dresden, Freiburgerplatz 23.

Aus erster Hand **Caffee** v. d. Importeuren

**Born & Dauch**, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, L. Et., Chemnitz, Langestr. No. 63.

Versand an Private zu Engros-Preisen, jetzt von 55 an.

Auswahl 130 Sorten. — Preisverzeichnis gratis, franco.

Hamburg — Transit-Läger — Triest.

Allen lieben Verwandten und Bekannten zur Nachricht, dass unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Gutsauszügler

**Christian Gottlieb Näther**

in Kaufbach, am 15. December Abends 11 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterlassenen.

Kaufbach, Wilsdruff, Ullendorf und Okrilla bei Königsbrück.

# An die Wähler des 17. ländlichen Wahlkreises im Amtsbezirke Wilsdruff!

Sonntag, den 20. Dezember, Nachmittags 3 Uhr,  
im Hotel zum weißen Adler zu Wilsdruff,

wird Herr Rittergutspächter Horst aus Rothschönberg einen Vortrag halten, in welchem er als Landtags-  
candidat sein Programm entwickeln will.

Der conf. Verein für Wilsdruff und Umgegend ladet zu dieser Versammlung sämtliche Wähler im  
Amtsbezirke ein. Der Vorstand.

Um irrigen Auffassungen vorzubeugen erkläre ich hiermit, daß ich trotz erneuter vielseitiger und verbind-  
lichster Aufforderungen eine Candidatur für die bevorstehende Landtagswahl nicht annehme und ersuche meine  
politischen Freunde, meine Nachbarn und meine Berufsgenossen am 7. Januar Herrn Horst-Rothschönberg ihre  
Stimme zu geben, welcher von den erweiterten Ausschüssen der Conservativen Vereine zu Wilsdruff und Rossen  
mit Umgegenden nach gewissenhaftester Prüfung vorgeschlagen werden wird.

Girschfeld bei Deutschenbora.

Dr. Calberla.

Die Eröffnung meiner

## Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen und empfehle eine reiche Aus-  
wahl von **Pfefferkuchen-Figuren**, vorzüglich geschmackhaftes  
**Christbaum-Confect**, feinsten Nürnberger und Basler Leb-  
kuchen, Nusskuchen, Makronenkuchen, Mandelkuchen, einfache und gefüllte.  
Als etwas ganz besonders Hochfeines empfehle noch gefüllte **Orangen-  
kuchen**.

Um gütige Beachtung bittet

**C. R. Sebastian.**

## Christstollen

mit Mandeln, Sultania- und Clemé-Rosinen, in feinsten  
Quantitäten, von 50 Bfg. an empfiehlt

C. R. Sebastian.

## Nußstollen, Mohnstollen

von ganz vorzüglichem Geschmac, ist auch im Ausschchnitt zu haben  
und empfiehlt

C. R. Sebastian.

## Neue gute Wallnüsse, Schöne Apfelsinen

empfehlen

C. F. Engelmann.

## Zu Weihnachtpräsenten

empfehle mein reich assortirtes **Cigarren-Lager** eigener Fabrication,  
in  $\frac{1}{40}$ ,  $\frac{1}{20}$  und  $\frac{1}{10}$  elegant verpackten Kistchen.

**Franz Hoyer.**

## Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle **Gesangbücher** in dauerhaften Leder- und Sammetein-  
bänden. Gleichzeitig mache auf meine große Auswahl aller Sorten  
**Kalender**, desgl. **Wig- und Neujahrskarten**, Albums  
Stammuchsbüchlein, Abziehbilder, Modellir- und Bilderbogen,  
Bilderbücher aufmerksam und halte dieselben dem hochgeehrten Publi-  
kum bestens empfohlen.

**Gustav Peschel,**

Buchbinderei.

Zellaer Straße vis à vis Hotel Adler.

## ff. Pfefferkuchenfiguren

in großer Auswahl, sowie

## ff. braunen Speisepfefferkuchen

empfehlen

Kockel's Bäckerei, Freiburgerstraße.

## Prima Kaiserauszugmehl, Grieslerauszugmehl,

sowie alle Backartikel

empfehlen

**Hugo Plattner,** Schulgassen-Ecke.

## Frisch geschlachtete fette Gänse

empfehlen

**M. Saupe,** Schulgasse.

## Christ-Stollen

in verschiedenen Qualitäten mit Mandeln, Sultania- u. Clemé-Rosinen.  
ff. **Christbaumconfect**, ff. **Makronenkuchen**, echt **Wiener  
Klötenbrod**, hochfein von Geschmac,  
**Christbaumpefferkuchen**

empfehlen

die Bäckerei von **Dr. Illgen.**

## Neue amerik. Nefelspalten,

Neue türkische Pfannen,  
Neue getrocknete Morcheln,  
Neue getrocknete Steinpilze,  
Neue Zuckerschoten

empfehlen

**Gustav Adam.**

## ff. Chocolate-Pralinée,

ff. gef. Ceylon-Crème-Chocolade

empfehlen

C. R. Sebastian.

Primo Qualität von

## Maast-Kindfleisch,

sowie

## guten Talg,

wie Butter zum Backen sich eignend, empfehlen

**E. Gast.**

## Neue Kommoden

zur Auswahl, sowie ein noch gutes **Sopha** stehen zum Verkauf bei

**Louis Müller.**

## Wohnungsveränderung.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land die ergebenste  
Anzeige, daß ich nicht mehr Dresdnerstraße, sondern **Zellaerstraße**  
bei Herrn Gutsbesitzer **Barth** wohne.

**Johann Baluschek.**

## Liedertafel.

Heute Freitag, den 18. December, 9 Uhr Abends

## Generalversammlung.

Ballotage.

Die Uebungen sollen ungehindert stattfinden.

**Der Vorstand.**

Redaction, Druck und Verlag von S. A. Berger in Wilsdruff.  
Hierzu ein zweites Blatt.